



Bayerischer Sportschützen-Bund e.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



Protokoll der 64. ordentlichen Bezirksversammlung des Bezirksverbands Oberfranken
im Bayerischen Sportschützenbund am Sonntag, 29. März 2015,
in Waischenfeld (Schützengau Süd)

1. Begrüßung der Delegierten

Nach dem Gottesdienst und dem Einzug der Fahnen- und Standartenabordnungen sowie der Majestäten um 10 Uhr begrüßen die Schützenmeister der Schützenvereine Löhlitz und Nankendorf, Jürgen Spessert und Wolfgang Sebald, der Schützenmeister des Schützengaus Süd, Hans-Peter Gäbelein, die Delegierten.

2. Eröffnung und Totengedenken

Stellvertretender Bezirksschützenmeister Uwe Matzner eröffnet die 64. Hauptversammlung des Bezirks Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund (BSSB). Matzner stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Zur 64. Bezirksversammlung ist ein Antrag eingegangen. Nach dem Totengedenken singt die Versammlung die Bayernhymne und das Frankenlied.

3. Begrüßung

Zur Bezirksversammlung in Waischenfeld heißt Bezirksschützenmeister Volker Gottfried die Ehrengäste willkommen:

- Regierungsvizepräsidentin Petra Platzgummer-Martin,
- Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler,
- Bezirkstagspräsident a. D. Edgar Sitzmann,
- Landtagsabgeordneter Dr. Christoph Rabenstein,
- Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer,
- Landtagsabgeordneter Jürgen W. Heike,
- Landrat Hermann Hübner, Bayreuth,
- Landrat Johann Kalb, Bamberg,

- Stellvertretende Landrätin Rosi Kraus, Forchheim
- Stellvertretender Landrat Dieter Schaar, Kulmbach,
- Bürgermeister Edmund Pirkelmann, Waischenfeld
- Landesschützenmeister Wolfgang Kink,
- Stellvertretender Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein,
- DSB-Vizepräsident Sport, Gerhard Furnier,
- Stellvertretender Landessportleiter Karl-Heinz Gegner,
- Landesdamenleiterin Sandra Horcher,
- Alexander Heidel, Geschäftsführer des BSSB,
- Stellvertretender Landesböllereferent Adolf Reusch,
- die Bezirksschützenmeister Siegfried Schmitt (Unterfranken), Gerold Ziegler (Mittelfranken), Karl Schnell (Schwaben), Georg Felbermayr (München), Roland Roith (Oberpfalz), Hans Hainthaler (Niederbayern) und Eberhard Schuhmann (Oberbayern),
- Bezirks-Ehrenschiitzenmeister Alfons Seitz, Bezirks-Ehrensportleiter Edmund Seelmann sowie die Ehrenmitglieder Dieter Gelbricht, Heinz Jantschewski und Peter Liesaus,
- Chefredakteur Claus-Peter Schlagenhaut und Ulrike Uebelacker-Kühn von der Bayerischen Schützenzeitung.

Bezirksschützenmeister Gottfried dankt den Schützenvereinen SV Löhlitz und SV Nankendorf für die hervorragende, vorbildliche Ausrichtung des oberfränkischen Bezirksschützentags.

4. Grußworte der Ehrengäste

Bürgermeister Edmund Pirkelmann, Waischenfeld, bezeichnet den oberfränkischen Bezirksschützentag als einen der Höhepunkte der 700-Jahrfeier der Stadt in der Fränkischen Schweiz.

Landrat Hermann Hübner, Bayreuth, dankt auch im Namen der Landräte aus Forchheim, Kulmbach und Bamberg den Schützenvereinen im Bezirk Oberfranken für die Pflege des Sports, der Kameradschaft und der Tradition. Vor diesem Hintergrund, so Hübner, hätten die Schützenvereine, die tief in der Gesellschaft verwurzelt seien, eine gute Zukunft, zumal sie eine hervorragende Jugendarbeit leisten würden. Der Landrat würdigt den hohen Einsatz des scheidenden Bezirksschützenmeisters Volker Gottfried für das Schützenwesen.

Regierungsvizepräsidentin Petra Platzgummer-Martin würdigt den scheidenden Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, der über 50 Jahre ehrenamtlich für das Schützenwesen gearbeitet hat. Er habe den Breiten- und Leistungssport in Oberfranken weit nach vorne entwickelt. Sie betont den Wert des Schützenwesens für die Gesellschaft, das ein wesentlicher Bestandteil der bayerischen Kultur sei. Die Schützenvereine seien ein Herzstück der aktiven solidarischen Bürgergesellschaft. Die

Regierungsvizepräsidentin spricht sich gegen eine Verschärfung des Waffenrechts aus, da das eigentliche Problem der illegale Waffenbesitz sei. Diesen könne man nicht regulieren, sondern nur bestrafen. Die Behörden würden versuchen, das Waffenrecht mit Augenmaß umzusetzen.

Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler dankt dem scheidenden Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, der seit 1962 im Schützenwesen ehrenamtlich gewirkt hat, sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem BSSB-Bezirksverband Oberfranken und dem Bezirk Oberfranken. Gottfrieds designierter Nachfolger Alexander Hummel sei gerüstet, um den BSSB-Bezirksverband Oberfranken in eine gute Zukunft zu führen.

Landtagsabgeordneter Jürgen W. Heike dankt dem scheidenden Bezirksschützenmeister für fünf Jahrzehnte langes Wirken im Ehrenamt. Heike, früherer Staatssekretär im bayerischen Innenministerium, betont, dass Schützen verantwortungsvoll mit ihren Waffen umgehen.

Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer appelliert insbesondere an die jüngeren Schützinnen und Schützen, ehrenamtlich in ihren Vereinen tätig zu werden. Dabei lerne man viel, „was man nicht in der Schule gelernt hat“. Das sei ein hoher Mehrwert für den Einzelnen. Volker Gottfried sei ein Beispiel für alle, die sich ehrenamtlich engagieren.

Siegfried Schmitt, Bezirksschützenmeister aus Unterfranken und Sprecher der bayerischen Bezirksschützenmeister, bezeichnet den scheidenden Bezirksschützenmeister Volker Gottfried als herausragenden Vertreter des oberfränkischen Schützenwesens.

5. Ansprache des Landesschützenmeisters Wolfgang Kink

Wolfgang Kink, 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes, teilt mit, dass in Nordbayern ein Jugendhaus des BSSB für die fachliche und überfachliche Arbeit entstehen soll. Hier sollen Jugendleiter geschult werden, die Schützenjugend zu einer Gemeinschaft zusammenschweißen und dauerhaft für das Schützenwesen zu begeistern, und es sollen Jugendfreizeiten angeboten werden. Kink betont, dass das Projekt ohne staatliche finanzielle Unterstützung nicht realisiert werden kann. Das sei gut angelegtes Geld. Ministerpräsident Horst Seehofer habe bereits eine wohlwollende Prüfung zugesagt. Geplant sei zudem, einen Förderverein „BSSB-Jugendhaus“ zu gründen.

Mitgliederentwicklung im BSSB

Der BSSB zählt zum Jahreswechsel 466.670 Mitglieder und 52.684 Zweitmitglieder. Das sind 1656 Schützinnen und Schützen weniger als vor Jahresfrist. Dabei ist der Schwund vor allem in Nordbayern zu beobachten. Dem Verband sei bewusst, dass die Landflucht anhält. Trotzdem sei damit nicht allein der Rückgang der Mitgliederzahlen in der Schüler- und Jugendklasse zu erklären. Die Statistik weise aus, dass die Schützenvereine mit ihren heutigen Angeboten diese Altersgruppe nur unvollständig erreichen. Deshalb sollte sich jeder Schützenmeister fragen, ob sich die Jugend in dem von ihm geführten Schützenverein wirklich zu Hause fühlen kann. Der BSSB werde sich in den kommenden Jahren um die Mitgliederwerbung und die Anpassung des Vereinsangebots an sich verändernde Ansprüche in der Gesellschaft kümmern müssen. Dies gelte auch mit Blick auf das zunehmende Freizeitangebot kommerzieller Anbieter.

Neue Informationsbroschüre zum Umgang mit Extremismus in Schützenvereinen

Wolfgang Kink betont, dass in den Schützenvereinen kein Platz für Ausländerhass und Demokratiefeinde ist. Der BSSB werde dazu eine Informationsbroschüre herausgeben, die ein Leitfaden sein soll für Führungskräfte in den Vereinen, wie mit Extremisten umzugehen ist. Die Broschüre werde zudem Angebote zur politischen Bildung enthalten.

Verbandsbeitrag

Wolfgang Kink geht auf die Beitragsdiskussion im Bayerischen Sportschützenbund und im Deutschen Sportschützenbund ein, würdigt die sportlichen Erfolge von Schützinnen und Schützen aus Bayern, erläutert geplante Ausbaumaßnahmen an der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück und wirbt für die Teilnahme am Oktoberfest-Landesschießen 2015.

Dank an Volker Gottfried

Der Landesschützenmeister würdigt den scheidenden Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, der mit viel Geschick und Diplomatie eine starke Führungsriege im BSSB-Bezirksverband Oberfranken aufgebaut habe. Mit Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit habe er sich selbst ein Denkmal gesetzt.

6. Genehmigung des Protokolls der 63. Bezirksversammlung 2014

Das Protokoll der 63. Jahresversammlung des Bezirksverbands Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund, die 2014 in Münchberg stattfand, wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresbericht des Bezirksschützenmeisters

Bezirksschützenmeister Volker Gottfried (Bayreuth) erinnert an seine erste Wahl zum Bezirksschützenmeister Oberfrankens im Jahr 2005 in Forchheim. Bei seinem Amtsantritt habe er alle Schützinnen und Schützen Oberfrankens aufgerufen, mitzuhelfen, als kleiner Bezirk an die Spitze Bayerns zu kommen. Dies sei ein hochgestecktes Ziel gewesen, in einigen Bereichen aber erreicht worden. Vor allem sportlich sei das mit den Leistungszentren in Oberfranken und den Erfolgen bei Bayrischen, Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften gelungen, gerade im Jahr 2014.

Volker Gottfried dankt allen Schützinnen und Schützen für ihren Einsatz für das Schützenwesen. Damit verbindet er die Bitte, in diesem Bemühen nicht nachzulassen. Er appelliert an die Verantwortlichen in den Schützenvereinen, den Schützengauen und im Bezirksvorstand, Alexander Hummel als neuen oberfränkischen Bezirksschützenmeister zu unterstützen. Gestern wie heute gelte, das Bild der Sportschützen in der Öffentlichkeit in ein besseres Licht zu rücken. Gottfried: „Wir müssen uns besser und öfter nach außen positionieren.“

Mitgliederentwicklung im BSSB-Bezirksverband Oberfranken

Leider habe sich 2014 der Negativtrend der vergangenen 17 Jahre fortgesetzt. Der Bezirksverband Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund habe auch 2014 wieder Mitglieder verloren: Per Saldo stehen zwei Vereine und 303 Schützen weniger in der Bilanz. Zwar wisse man um die Folgen des demografischen Wandels – immer weniger junge, dafür immer mehr ältere Menschen, und der Bevölkerungsrückgang in Oberfranken -, was aber nicht davon abhalten dürfe, sich bei der Gewinnung neuer Mitglieder anzustrengen.

Der Gau Süd hatte im Vergleich der Jahre 2013 zu 2014 ein Minus von 40 Mitgliedern zu verzeichnen, der Gau Nord einen Verlust von 110 Mitgliedern, der Gau Nordost ein Minus von 189 Mitgliedern. Einzig der Gau West hat eine Steigerung um 36 Mitglieder zu bilanzieren. Gottfrieds Fazit: „Ein sehr positives Signal!“

Insgesamt sind im BSSB-Bezirk Oberfranken 32.841 Erstmitglieder in 311 Vereinen sowie 4.121 Zweitmitglieder gemeldet. Der Rückgang der Mitglieder mit 303 Personen beträgt 0,92 Prozent. In Bayern liegt dieser Wert bei 0,35 Prozent. Der Frauenanteil in Oberfranken beträgt 8.956 Mitglieder. Das entspricht einer Quote von 27 Prozent. Der Anteil der Schüler und der Jugendlichen liegt im Bezirk bei 7,55 Prozent, was 2.480 Jugendlichen entspricht. Dies bedeutet wieder ein leichtes Minus.

Entwicklung im Schüler- und Jugendbereich

Von den 311 Schützenvereinen in Oberfranken haben noch 71 - etwa 23 Prozent - Zuwachs bei den Jugendlichen. 65 Vereine verlieren jugendliche Mitglieder, bei 111 oberfränkischen Schützenvereinen hat sich nichts verändert. Leider gibt es nach den Worten des Bezirksschützenmeisters aber auch 64 Vereine - vor sechs Jahren waren es nur 39 -, die ganz ohne Schüler und Jugendliche in ihren Reihen sind. Ein Mitgliederplus oder einen Gleichstand hatten noch 153 Vereine zu verzeichnen.

Acht Vereine können einen zweistelligen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Das verdanken sie vor allem der Gründung von Bogenabteilungen und sehr guter Vereinsarbeit, so Volker Gottfried. Hervorzuheben sei hier die Schützengesellschaft 1306 Bamberg, der größte Schützenverein Oberfrankens, mit 49 Neumitgliedermeldungen. Die SG hat jetzt insgesamt 665 Erstmitglieder.

Sehr erfreulich sei auch der Umstand, dass es in einigen Vereinen, dank engagierter Vereinsvorsitzender, Jugendleiter und Trainer, in der Jugendarbeit überdurchschnittlich gut geht. Den größten Jugend- und Schüleranteil in Oberfranken hat, wie seit Jahren, der Schützenverein Funkendorf im Gau Süd Bayreuth/Kulmbach. Bei 114 gemeldeten Erstmitgliedern sind dort 30 Jugendliche und Schüler und damit 26,3 Prozent aller Mitglieder aktiv. Der oberfränkische Durchschnitt in dieser Gruppe liegt bei 7,55 Prozent.

Mit den meisten Jugendlichen aller 311 Vereine stehen die Königlich-Privilegierte Scharfschützengesellschaft Lichtenfels mit 66 sowie die Alten Treuen Neudrossenfeld mit 59 Schülern und Jugendlichen an der Spitze im Bezirk Oberfranken.

Diese Beispiele zeigen, dass es mit großem Engagement und Einsatz möglich sei, Jugendliche für das Schützenwesen zu begeistern. Den Verantwortlichen in diesen Vereinen gebühre Anerkennung und ein ganz besonderer Dank, so Volker Gottfried.

Aus- und Weiterbildung

Zur positiven Entwicklung gehöre auch die Aus- und Weiterbildung. Der Ausbildungsstand für den Sportbereich in Oberfranken sei gut bis sehr gut. Die Zahl der Fachübungsleiter und Trainer, bezogen auf 311 Schützenvereine, sei aber nach wie vor viel zu gering, was sich negativ auf die Vereinspauschale und die damit verbundene staatliche Förderung auswirke. Fachübungsleiter und Trainer seien der Schlüssel für Vereine, um nicht nur den Ausbildungsstand ihrer Mitglieder zu verbessern, sondern auch, um staatliche Zuschüsse zu erhalten.

Finanzentwicklung/Förderung

Auch 2014 hat der Bezirksverbands Oberfranken im BSSB im laufenden Geschäftsbetrieb in allen Bereichen gespart. Trotzdem wurde die Förderung von Schülern und Jugendlichen in Schützenvereinen fortgeführt, indem der Bezirksverband die Startgebühren übernimmt, die sie für die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften zu entrichten haben. Für 2015 stehen für diese Förderung wieder 2000 Euro zur Verfügung. Schüler und Jugendliche müssen zudem keine Gebühren entrichten, wenn sie bei den oberfränkischen Bezirksmeisterschaften starten. Die Gaustützpunkte werden, nach Antrag und Erfüllung der Kriterien, weiterhin finanziell wieder bis maximal 750 Euro pro Jahr unterstützt. Die drei BSSB-Stützpunkte in Oberfranken werden vom Bezirksverband mit je 900 Euro pro Jahr mitgetragen.

Stützpunkte

Die BSSB-Stützpunkte in den Gauen West und Süd für Gewehr und im Gau Nord für Pistole bleiben aber auch 2015 erhalten. Der BSSB-Bezirksverband Oberfranken unterstützt sie jährlich mit mehreren tausend Euro.

Volker Gottfried würdigt die sportlichen Erfolge der Leistungsschützen aus Oberfranken. Diese seien notwendig, damit der Schießsport in der Öffentlichkeit bekannt, anerkannt und beachtet werden. Dabei dürfe aber nicht vergessen werden, den Schießsport in seiner ganzen Breite zu fördern. Gottfried: „Je breiter die Basis, desto größer ist die Chance, dass ein Talent gefunden wird.“

Waffenrecht

In Oberfranken herrsche bei der Umsetzung des Waffenrechts größtenteils eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Behörden. Volker Gottfried danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Landratsämtern und den Städten für die gute Partnerschaft.

Zuschusswesen

Die Zuwendungen aus den Sportmitteln für den Schießstättenbau und –umbau betragen im Jahr 2014 für Oberfranken 153.774 Euro. Damit konnten vier Baumaßnahmen abfinanziert, aber auch Anträge von 2014 bereits anfinanziert werden. Das, so der Bezirksschützenmeister, „dauerte früher sehr viel länger“. Es gingen in den Schützengau Süd Bayreuth/Kulmbach 69.974 Euro, in den Schützengau Nord Coburg/Kronach/Lichtenfels 15.000 Euro, in den Schützengau West Bamberg/Forchheim 46.600 Euro und in den Schützengau Nordost Hof/Wunsiedel 22.200 Euro.

Der Antragsstau in Oberfranken ist wegen der vielen Anträge 2014 wieder gestiegen und beträgt im März 2015 etwa 311.000 Euro für 17 Vereine von ursprünglich insgesamt 2,9 Millionen Euro genehmigten Zuschüssen. Volker Gottfried appelliert an die Landespolitik, für den Sport in Bayern zukünftig mehr zu tun. In den nächsten Jahren seien mehr Sportmittel notwendig, um den Antragsstau weiter abzubauen und neue Anträge, die jetzt wieder verstärkt eingehen, weil auch elektronische Anlagen bezuschusst werden, fördern zu können.

Oktoberfest-Landesschießen/Schützenumzug

Beim Oktoberfest-Landesschießen 2014 hat der Schützenbezirk Oberfranken insgesamt 185 Teilnehmer gestellt. Gestartet sind insgesamt 3.022 Teilnehmer. Der Gau West war mit 80, der Gau Nord mit 63, der Gau Süd mit 30 und der Gau Nordost mit 12 Teilnehmern dabei.

Ein ganz besonders schönes Ereignis war für den BSSB-Bezirksverband Oberfranken der Trachten- und Schützenumzug anlässlich des Oktoberfestes 2014. Die Schützen vom SV Tell Löhltitz aus dem Gau Süd waren zahlreich und hoch motiviert angetreten und haben Oberfranken in München ausgezeichnet repräsentiert, dankt Gottfried. 2015 sind die Schützen der Schützengesellschaft Coburg aus dem Gau Nord in München dabei. Für 2016 liegt eine Bewerbung von „Frankonia“ Effeltrich vor.

Danksagung

Abschließend betont Volker Gottfried, Ehrenamt sei ein wichtiger Bestandteil einer gut funktionierenden sozialen Gesellschaft. Die ehrenamtliche Arbeit in den Schützenvereinen, den Schützengauen oder dem Bezirk sei äußerst wichtig und wertvoll. Er bitte alle, die Verantwortung tragen: „Arbeitet zusammen, arbeitet miteinander, arbeitet weiter für unseren schönen Schützensport.“ Notwendig seien mehr freiwillige Mitarbeiter in den Vereinen, im Gau und im Bezirk, die sich engagiert einsetzen, Verantwortung übernehmen und mithelfen, „dass alles rund läuft“.

Volker Gottfried dankt der Geschäftsstelle des BSSB unter der Leitung von Alexander Heidel, dem Landesschützenmeisteramt, der Landessportleitung und der Redaktion der Bayerischen Schützenzeitung für die Unterstützung Oberfrankens und die sehr gute Zusammenarbeit, verbunden mit der Bitte, dass es auch zukünftig so bleibt. Ein Dankeschön geht an die Schützenmeister, an die Vorsitzenden, an die Referenten, Trainer, Jugendleiter, an die Mitarbeiter in den Vereinen, Gesellschaften, Gilden und Gauen und sowie die Mitglieder im Bezirksausschuss und im Bezirksvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen 13 Jahren, wo Volker Gottfried zunächst als stellvertretender und ab 2005 als 1. Bezirksschützenmeister für das oberfränkische Schützenwesen arbeitete.

Er freue sich auf ein schönes, erfolgreiches Schützenjahr 2015 mit dem neuen Bezirksschützenmeisteramt, dem er gerne noch als Referent für den Schießstättenbau zur Verfügung stehe.

8. Ergänzungen der Sportberichte

Die Berichte von Bezirkssportleiter Harald Goch sowie der Referenten, Bezirkstrainer und der Bezirksjugendleitung sind im Jahreshaft 2014 abgedruckt. Harald Goch weist darauf hin, dass die Informationen über die Bezirksmeisterschaften aktuell auf der Internethomepage des BSSB Oberfranken veröffentlicht werden. Er bittet darum, Anfragen an ihn über E-Mail zu stellen.

Neue Bezirksdamenleiterin

Bezirksschützenmeister Volker Gottfried stellt Lisa Eisenwiener (SG Ebersdorf bei Coburg) als neue Bezirksdamenleiterin vor. Sie folgt auf Gabi Menzel, die ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen abgeben muss. Sie wird aber als stellvertretende Damenleiterin weiterhin im Bezirk mitarbeiten.

9. Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Ralf Bauer trägt den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2014 vor. Dieser ist im Jahreshaft veröffentlicht. Das Wirtschaftsjahr 2014 konnte der BSSB-Bezirk Oberfranken positiv abschließen. Die Gesamteinnahmen betragen 77.629,11 Euro, die Gesamtausgaben 76.716,94 Euro. Fast 43 Prozent der Ausgaben fließen in die Förderung der Jugendarbeit. Dies zeige, so Ralf Bauer, deutlich die Politik des BSSB-Bezirks Oberfranken.

10. Bericht der Kassenrevisoren

Für die Kassenrevisoren bestätigt Manfred Baumgärtel dem Schatzmeister Ralf Bauer eine einwandfreie, übersichtliche und korrekte Buch- und Kassenführung. Baumgärtel: „Wenn es Schulnoten gäbe, wäre ihm eine glatte Eins zu geben.“ Die finanzielle Situation des Bezirks sei bestens geordnet. Die Kassenprüfung erfolgte am 14. Februar 2015. Die Niederschrift der Kassenprüfer ist im Berichtsheft 2014 abgedruckt.

11. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes

Manfred Baumgärtel beantragt die uneingeschränkte Entlastung des Bezirksschatzmeisters und des Bezirksschützenmeisteramtes für das Geschäftsjahr 2014. Die Entlastung erfolgt in Sammelabstimmung einstimmig.

12. Neuwahl der Bezirksvorstandschaft

Bezirksschützenmeister Volker Gottfried stellt sich nach zehn Jahren an der Spitze des Bezirksverbands Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl. Um die vielfältigen Aufgaben des Bezirksschützenmeisteramtes besser bewältigen zu können, wird ein weiterer stellvertretender Bezirksschützenmeister gewählt.

Die Wahl des 1. Bezirksschützenmeisters sowie seiner Stellvertreter erfolgt schriftlich. Zur Bezirksversammlung liegt der Antrag vor, auch den 1. Sportleiter schriftlich zu wählen. Der Bezirksausschuss hat dem Antrag am 28. März 2015 statt gegeben. Die weiteren Positionen im Bezirksvorstand werden per Akklamation besetzt. Die Referenten werden vom Bezirksvorstand berufen.

Bei der Bezirksversammlung sind 75 Delegierte stimmberechtigt (11 aus dem Schützengau Süd Bayreuth/Kulmbach, 17 aus dem Schützengau Nord Coburg/Kronach/Lichtenfels, 24 aus dem Schützengau West Bamberg/Forchheim und 15 aus dem Schützengau Nord-Ost Hof/Wunsiedel). Die acht Bezirksvorstandsmitglieder (1. Bezirksschützenmeister, 2. Bezirksschützenmeister, Bezirksschatzmeister, Bezirksschriftführer, 1. Bezirkssportleiter, stellvertretender Bezirkssportleiter, Bezirksdamenleiterin, Bezirksjugendleiter) haben jeweils eine Stimme.

Als Wahlleiter wird stellvertretender Landesschützenmeister und Gauschützenmeister Hans-Peter Gäbelein (Gau Süd) bestimmt. Weitere Mitglieder des Wahlausschusses sind die Gauschützenmeister Monika Kranitzky (Gau Nord-Ost), Hans-Joachim Hiller (Gau West) und Klaus Jentsch (Gau Nord).

Die turnusgemäße Neuwahl der Vorstandsmitglieder ergibt folgendes Ergebnis:

- Bezirksschützenmeister: Alexander Hummel, Pettstadt (neu, 71 Ja-, vier Neinstimmen)
- Stellvertretender Bezirksschützenmeister: Uwe Matzner, Lichtenfels (einstimmig)
- Stellvertretender Bezirksschützenmeister: Adolf Reusch, Poxdorf (neu, 67 Ja, acht Neinstimmen)
- Bezirksschatzmeister: Ralf Bauer, Bayreuth
- Bezirksschriftführer: Wolfgang Braunschmidt, Weitramsdorf
- Stellvertretender Bezirkssportleiter: Walter Horcher, Rattelsdorf (neu)
- Stellvertretender Bezirkssportleiter: Reinhard Kraus, Mainleus
- Stellvertretender Bezirkssportleiter: Torsten Spickmann, Ebersdorf bei Coburg (neu)
- Kassenprüfer: Marianne Bitter, Hetzles (neu)
- Kassenprüfer: Manfred Baumgärtel, Marktredwitz
- Ehrengericht Vorsitzender: Eberhard Siller, Hof
- Mitglied: Kurt Hofmann, Lichtenfels

- Mitglied: Wolfgang Sebald
- Stellvertretender Vorsitzender: Robert Linz, Trailsdorf
- Stellvertretendes Mitglied: Ludwig Mayer, Bad Staffelstein
- Stellvertretendes Mitglied: Klaus Adelt, Selbitz
- Harald Goch erhält als Kandidat für das Amt des Bezirkssportleiters 33 Ja- und 41 Nein-Stimmen. Er ist damit nicht gewählt. Die stellvertretenden Bezirkssportleiter übernehmen kommissarisch die Funktion des Bezirkssportleiters.

Berufene Mitglieder des Bezirksvorstands:

- Bezirksdamenleiterin: Lisa Eisenwiener, Ebersdorf bei Coburg (neu)
- Referent Armbrust: Michael Mackert, Bamberg
- Referent Bogen: Thomas Hoffmann, Egg/Bammersdorf
- Referent Körperbehinderte: Henri Herppig, Rödental-Einberg
- Referent Laufende Scheibe: Sebastian Heim, Stockheim
- Referent Vorderlader: Werner Hackenschmidt, Fichtelberg
- Referent Wurfscheibe: Manfred Günther, Hof
- Referent Böllerschützen: Adolf Reusch, Poxdorf
- Referent Aus- und Weiterbildung: Edmund Seelmann, Bamberg
- Trainer Bogen: Reinhard Österle, Oberkotzau
- Trainer Gewehr: Bernd Bänsch, Thurnau, Sabrina Bär, Bayreuth (neu), Norbert Bock, Weidenberg, Stephanie Friedel, Eggolsheim
- Trainer Pistole: Kerstin Schmidt, Redwitz an der Rodach
- Referent Bau- und Zuschusswesen: Volker Gottfried, Bayreuth (neu)

Antrittsrede neuer Bezirksschützenmeister

In seiner Antrittsrede als Bezirksschützenmeister sagt Alexander Hummel, das Schützenwesen sehe sich heute mehr denn je im Wettbewerb mit anderen Sportarten und in Konkurrenz zu anderen Freizeitaktivitäten. Gleichzeitig stünden die Schützenvereine aufgrund des demografischen Wandels vor der großen Herausforderung, „nicht nur Mitglieder, sondern auch ausreichend viele Funktionäre zu gewinnen“.

Daraus ergäben sich Schwerpunkte für die künftige Arbeit des Schützenbezirksverbands Oberfranken: die deutliche Darstellung des Schießsports als traditionsbewussten, aber gleichzeitig modernen Breitensportverband, der generationenübergreifend wirken und begeistern kann, die Modernisierung der Abläufe innerhalb der Verbands-, vor allem aber der Sportarbeit, die konsequente Nutzung der Möglichkeiten der neuen Medien und die Vertretung dieser Schwerpunkte in der Arbeit innerhalb des Dachverbands Bayerischer Sportschützenbund (BSSB). Dafür, so Alexander Hummel, werde er als Oberfrankens neuer Bezirksschützenmeister eintreten.

Verabschiedung Volker Gottfried

Stellvertretender Bezirksschützenmeister Uwe Matzner würdigt den scheidenden Bezirksschützenmeister Volker Gottfried als „Glücksgriff für den BSSB-Bezirksverband Oberfranken“. Volker Gottfried, der seit 55 Jahren Mitglied seines Bayreuther Schützenvereins ist, habe sein Amt stets mit Herzblut und Leidenschaft ausgefüllt. Er habe das Schützenwesen in Oberfranken sowohl im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich erfolgreich weiterentwickelt, betont Matzner. Der BSSB-Bezirksverband sei heute eine der erfolgreichsten Talentschmieden für Schützinnen und Schützen. Das belegen zahlreiche Deutsche, Europa- und Weltmeistertitel, die Sportlerinnen und Sportler aus den Leistungszentren des BSSB-Bezirksverbands in den vergangenen zehn Jahren nach Oberfranken geholt haben. Für seine herausragenden Verdienste wird Volker Gottfried zum Ehrenbezirksschützenmeister ernannt. Zum Zeichen ihrer Zustimmung erheben sich alle Delegierte von ihren Plätzen.

Siegfried Schmitt würdigt im Namen aller bayerischen Bezirksschützenmeister das Wirken von Volker Gottfried im Bayerischen Sportschützenbund.

Landesschützenmeister Wolfgang Kink bezeichnet den scheidenden Bezirksschützenmeister Volker Gottfried als Botschafter fränkischer Kultur im Bayerischen Sportschützenbund und im Deutschen Schützenbund. Im oberfränkischen Schützenwesen habe er mit seiner Arbeit Maßstäbe gesetzt. Damit sei er zu einem Stück der fränkischen Schützengeschichte geworden.

Adolf Reusch, Bezirksböllerreferent, würdigt den Bezirks-Ehrenschießenmeister als großen Förderer der oberfränkischen Böllerschützen. Die Oberfranken waren die ersten in Bayern, die ein eigenes Böller-Abzeichen eingeführt haben. In Anerkennung für seine Verdienste erhält Volker Gottfried als Erster das neu geschaffene Ehrengeschenk der Böllerschützen Oberfranken.

13. Ehrungen und Proklamation der Bezirksschützenkönige

Die Ehrungen nehmen der scheidende Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, der neue Bezirksschützenmeister Alexander Hummel und der stellvertretende Bezirksschützenmeister Uwe Matzner vor.

Erfolgreichste Vereine in der Nachwuchsgewinnung

Seit 16 Jahren verleiht der Bezirksverband Oberfranken im Bayerischen Sportschützenbund (BSSB) einen Wanderpreis an den Verein, welcher im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr die größte Steigerung in der Jugend- und Schülerklasse zu verzeichnen hat. Aus der Jahresmitgliedermeldung des BSSB zum 31. Dezember 2014 geht hervor, dass Die königlich-privilegierte Scharfschützengesellschaft Lichtenfels aus dem Schützengau Nord Coburg/Kronach/Lichtenfels zwölf Jungschützen mehr gemeldet hat als im Vorjahr. Damit ist der Verein einer der diesjährigen Gewinner des Wanderpreises, der mit einer Prämie in Form von 50.000 Schuss Luftgewehrmunition verbunden ist.

Ebenfalls den 1. Platz belegt mit einer Steigerung von zwölf Jungschützen der Schützenverein „Orion“ Burgwindheim aus dem Schützengau West Bamberg/Forchheim. Der Verein erhält ebenfalls 50.000 Schuss Luftgewehr-Munition.

Den 2. Platz belegt mit einer Steigerung von elf Jugendlichen der Freihand Schützenverein Bad Staffelstein aus dem Schützengau Nord.

Langjährige Mitarbeiter

Für 15 Jahre ununterbrochene aktive Mitarbeit als stellvertretender Bezirkssportleiter im Bezirk Oberfranken danken der scheidende Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, der neue Bezirksschützenmeister Alexander Hummel und der stellvertretende Bezirksschützenmeister Uwe Matzner Klaus Jentsch, der auch 1. Schützenmeister des Gaus Nord Coburg/Kronach/Lichtenfels ist.

Ein Dank geht an Stefan Düsel, der als Bezirkstrainer Gewehr eine ausgezeichnete Arbeit geleistet hat, die Tätigkeit aber aus privaten und gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann.

Ehrungen

Das Ehrenzeichen des BSSB-Bezirksverbands Oberfranken in Gold erhalten Bezirksfähnrich Benjamin Stricker (Lichtenfels) und der neue Referent laufende Scheibe, Sebastian Heim (Stockheim).

Das Ehrenzeichen rot des DSB können der neue Referent Armbrust, Michael Mackert (Bamberg), und der Referent für behinderte Schützen, Henri Herppig (Rödental-Einberg), entgegen nehmen.

Das Ehrenzeichen des Deutschen Schützenbundes kann stellvertretender Bezirkssportleiter Torsten Spickmann (Ebersdorf bei Coburg) in Empfang nehmen.

Für seinen hervorragenden Einsatz für den Schützenbezirk Oberfranken wird Florian Dehler (Lichtenfels) das kleine Ehrenzeichen in Rot des Bayerischen Sportschützenbundes verliehen.

Das Große Ehrenzeichen in Rot des Bayerischen Sportschützenbundes geht an Angelika Batz vom SV Frankonia Effeltrich, Werner Hackenschmidt aus Fichtelberg, der seit 2006 Referent für Vorderlader im Bezirk Oberfranken ist, Jürgen Spessert (SV Tell Löhliitz) und Harry Bauer (SG Kulmbach-Kauernburg).

Das große Ehrenzeichen in Silber des BSSB kann Karl Heidl (SG Kulmbach) entgegen nehmen, das Ehrenkreuz Stufe III des Deutschen Schützenbundes Jürgen Kufner (SG „Alte Treue“ Neudrossenfeld), Thomas Bader, 1. Sportleiter des Schützengaus West Bamberg/Forchheim, Markus Kranitzky, 1. Sportleiter des Schützengaus Oberfranken Nord-Ost Hof/Wunsiedel, Monika Kranitzky, 1. Schützenmeisterin des Schützengaus Oberfranken Nord-Ost Hof/Wunsiedel, das Ehrenkreuz Stufe II des DSB Günther Nicola (SV Sophiental) und Bezirksschriftführer Wolfgang Braunschmidt (Weitramsdorf).

Die Goldene Medaille am grünen Bande des DSB wird verliehen an Klaus Burger (Goldkronach).

Die höchste Ehrung des Schützenbezirks Oberfranken, die Herzog-Ernst-Nadel in Gold, wird der Spitzenschützin Sabrina Bär (Bayreuth) für ihre herausragenden sportlichen Leistungen zuerkannt. Leider, so der scheidende Bezirksschützenmeister Volker Gottfried, habe sie sich heuer aus dem Nationalkader zurückgezogen. Das aber sei ein Glück für den Schützenbezirk Oberfranken, da Sabrina Bär ihr Können und Wissen künftig als Bezirkstrainerin für Gewehr weitergeben wird.

Die Herzog-Ernst-Nadel, die an Funktionäre erst dreimal vergeben wurde, kann beim Bezirksschützertag in Waischenfeld auch Hans-Peter Gäbelein entgegen nehmen. Er hat sich als 1. Schützenmeister des Schützengaus Oberfranken Süd Bayreuth/Kulmbach und als stellvertretender bayerischer Landesschützenmeister herausragende Verdienste um das Schützenwesen erworben.

Sportehrungen

Bester Gewehrschütze ist Andreas Geuther, SSG Oberfranken-West, mit 1562 Ringen vor Mathias Kaul, SSG Oberfranken-West (1524 Ringe) und Joachim Ultsch, Pokalvereinigung Frankenwald (1513 Ringe), bester Pistolenschütze Vorjahressieger Waldemar Penner, Schützengesellschaft Coburg, mit 952 Ringen vor Erich Fiedler, Schützengesellschaft Burgkunstadt und Benjamin Gräf, Schützenverein Pfannenstiel, mit jeweils 936 Ringen sowie Alexander Weiß HSSV Hof (928 Ringe).

Die beste oberfränkische Gewehrschützin des Jahres 2014 ist Sabrina Bär, LGS Bayreuth/Kulmbach, mit 1563 Ringen vor Nina Laura Kreuzer, LGS Bayreuth/Kulmbach (1561 Ringe) und Kristina Hagen, LGS Bayreuth/Kulmbach, mit 1550 Ringen. Den Titel der besten Pistolenschützin sichert sich Carina Wimmer, SV Schwabachtal Hetzles mit 923 Ringen vor Bianca Wimmer, SV Schwabachtal Hetzles mit 916 Ringen. Der Wanderpokal „Luftpistole“ geht an den Zimmerstutzenverein Pfannenstiel (Schützengau Hof/Wunsiedel), der Wanderpokal „Sportpistole“ an die SG Münchberg (Schützengau Hof/Wunsiedel).

Geehrt werden die Luftpistolenmannschaft der Schützengesellschaft Coburg mit Christian Huber, Dieter Hammerbacher und Helmut Stubenrauch, die in der Altersklasse Deutsche Meister wurde, sowie Jürgen Wallowsky, SG Coburg, für den Deutschen Meistertitel mit dem Luftgewehr in der Altersklasse, den Deutschen Meistertitel mit dem Kleinkalibergewehr in der Altersklasse und den Deutschen Meistertitel in der Disziplin Armbrust 10 Meter.

Gerhard Mühlenbeck, SG Tell Neubau, wird als Deutscher Meister in der Disziplin Luftgewehr Auflage ausgezeichnet, Jakob Hetz, BSC Reuth, als Deutscher Meister mit dem Recurve-Bogen in der Juniorenklasse, Karl Scharf, Hubertus Schönbrunn, als Deutscher Meister in der Disziplin Zimmerstutzen Körperbehinderte.

Herausragende sportliche Leistungen zeigten auch Martin Endrizzi, Schützengau Bamberg/Forchheim, der bei der Weltmeisterschaft der Studierenden 2014 mit dem Compound-Bogen den 9. Platz belegte. Andreas Geuther, SSG Oberfranken-West, qualifizierte sich für die Europameisterschaft 2014.

Nina Laura Kreuzer, LGS Bayreuth/Kulmbach, ist derzeit die herausragende Schützin in Oberfranken. Sie holte bei der Europameisterschaft 2014 in Moskau in der Disziplin Luftgewehr mit der Juniorenmannschaft die Silbermedaille, wurde Erste bei der Deutschen Meisterschaft 2014 in der Disziplin 3x20 Kleinkaliber Junioren und Deutsche Vizemeisterin in der Disziplin Luftgewehr Junioren. In Spanien wurde sie in der Disziplin 3x20 Kleinkaliber der Junioren mit der Mannschaft Weltmeisterin. Das Team legte dabei einen neuen Weltrekord vor.

Nach dem Wechsel in die Damenklasse in diesem Jahr, der schon alleine für sich eine Herausforderung ist, qualifizierte sich Nina Laura Kreuzer für die Europameisterschaft 2015. Mit der 1. Luftgewehrmannschaft der Schützengesellschaft Coburg holte sich die junge Ausnahmeschützin die Deutsche Meisterschaft. Bei der Europameisterschaft vor wenigen Wochen in Arnheim wurde sie mit der Luftgewehr-Damenmannschaft des Deutschen Schützenbundes Europameisterin und errang in der Einzeldisziplin die Bronzemedaille.

Königsproklamation

Zum neuen oberfränkischen Bezirksjungschützenkönig wurde bei der Bezirksversammlung in Waischenfeld Boris Anisimov von der Schützengesellschaft Arzberg gekürt. Er sicherte sich den Titel mit einem 13,1 Teiler. Seine Ritter sind Alina Müller von der Schützengesellschaft Kronach (41,1 Teiler) und Giuliano Curella von der Zimmerstutzengesellschaft Schney (55 Teiler).

Als oberfränkischer Bezirksschützenkönig des Jahres 2015 wird Torsten Spickmann von der Schützengesellschaft Ebersdorf bei Coburg ausgerufen. Er trat mit der Luftpistole an und erzielte einen 12,35 Teiler. Seine Ritter sind Sabine Prütting vom Schützenverein Trubachtal-Hagenbach (27,2 Teiler) und Kristina Hagen, Schützengesellschaft Weidenberg (29,2 Teiler).

14. Vergabe Bezirksversammlung 2016

Die 65. oberfränkische Bezirksversammlung findet in Burgebrach statt.

15. Anträge

Zur 64. Bezirksversammlung liegt der Antrag vor, den Bezirkssportleiter schriftlich zu wählen. Dieser Antrag ist bei der Vorstandswahl berücksichtigt worden.

16. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes

Eine Delegierte stellt eine Anfrage zur Einführung einer höheren Liga für das Auflageschießen. Die Sportleitung des BSSB-Bezirksverbands wird das Thema gemeinsam mit den Gausportleitern aufgreifen.

Ein Delegierter fragt, wer jetzt für die Organisation der Bezirksmeisterschaft verantwortlich ist. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel gibt bekannt, dass auf der Homepage des BSSB Oberfranken eine E-Mail-Adresse veröffentlicht wird, unter der Anfragen zur Bezirksmeisterschaft gestellt werden können.

17. Schlusswort

Bezirksschützenmeister Alexander Hummel dankt den Delegierten für ihre Teilnahme an der 64. ordentlichen Versammlung des BSSB-Bezirks Oberfranken in Waischenfeld. Alexander Hummel schließt die Versammlung um 14.50 Uhr.

Waischenfeld, 29. März 2015

Volker Gottfried

Alexander Hummel

Wolfgang Braunschmidt

Bezirksschützenmeister

Bezirksschützenmeister

Schriftführer